

Chefs im Handwerk - "Allesmacher" wider Willen?

Wer als Vorgesetzter Arbeit delegiert, bekommt die Hände frei und motiviert die Mitarbeiter. In der Praxis nutzt nur jeder zweite Chef die positive Wirkung - das ergibt die aktuelle handwerk.com-Umfrage.

Wer als Vorgesetzter Arbeit delegiert, bekommt die Hände frei und motiviert die Mitarbeiter. In der Praxis nutzt nur jeder zweite Chef die positive Wirkung das ergibt die aktuelle handwerk.com-Umfrage.

"Macht bei Ihnen der Chef noch alles selbst?", wollten wir von unseren Usern wissen. "Nein, meine Leute bewahren mich vor dem Herzinfarkt", antwortet lediglich eine Minderheit von 10 Prozent der Leser. 33 Prozent erklären einschränkend: "Ich kann delegieren letztlich bin ich aber der Entscheider". Das Gros der User macht vom Delegieren keinen Gebrauch: "Verantwortung abgeben? Tolle Sache, aber an wen nur?", bekunden 57 Prozent.

Der Spaichinger Unternehmensberater Jürgen Goldfuß lässt beim Thema Delegieren keine Ausflüchte gelten: "Ein Chef wird nicht dafür bezahlt, dass er die Arbeit erledigt, sondern dafür, dass sie erledigt wird". An die Geschäftsführer appelliert er, nicht zu stolz zu sein, Aufgaben zu übertragen, die die Mitarbeiter oft besser, meist schneller und fast immer günstiger erledigen können.